Ressort: Technik

Habeck kritisiert Twitter

Berlin, 09.01.2019, 11:22 Uhr

GDN - Der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck hat seine Entscheidung, Facebook und Twitter zu verlassen, verteidigt und Twitter scharf kritisiert. "Das Medium hat sich seit Obamas erstem Wahlkampf von einem Instrument der Demokratisierung eher zu einem Instrument der Spaltung entwickelt", sagte Habeck der Wochenzeitung "Die Zeit".

Keiner stehe für diese Entwicklung so sehr wie "der Twitterer Donald Trump". Für ihn als Politiker sei "Twitter gar kein Medium des echten Dialogs, das ist doch ein Mythos". Nachdem private Daten von ihm und seiner Familie ins Internet gestellt worden waren und er selbst wiederholt umstrittene Tweets verbreiten ließ, hatte der Grünen-Chef Anfang der Woche sein Twitter- und sein Facebook-Konto gelöscht. Er kündigte an, künftig vermehrt andere Formen der Begegnung zu suchen. "Meine Sehnsucht nach direktem Austausch mit den Leuten wird in Zukunft eher noch größer sein, in Gestalt echter Gespräche und langsamerer digitaler Kommunikation", so der Grünen-Politiker. Eine Rückkehr zu Facebook oder Twitter schließt Habeck vorerst aus. "Ich kann nicht unendlich in die Zukunft sehen, aber erst mal habe ich die Brücken gesprengt", so der Grünen-Vorsitzende.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-118111/habeck-kritisiert-twitter.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619